

Call for Participation

Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des BMBF-Verbundprojekts „Herkunftssprachlichen Unterricht interdisziplinär und interregional erforschen, entwickeln, vernetzen (HSU-Interregio)“

Liebe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Qualifizierungsphasen,

wir möchten Sie herzlich einladen, sich für die Teilnahme an den Aktivitäten im Rahmen des interdisziplinären Verbundprojekts „Herkunftssprachlichen Unterricht interdisziplinär und interregional erforschen, entwickeln und vernetzen (HSU-Interregio)“ zu bewerben. Das Verbundprojekt wird vom BMBF im Rahmen der Förderrichtlinie „Veranstaltungsreihen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der empirischen Bildungsforschung“ von 2023-2026 gefördert. Das Projekt zielt darauf ab, die aktuelle Forschung zu den in Deutschland gesprochenen Herkunftssprachen und zum Herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) interdisziplinär und interregional zusammenzuführen und die Perspektiven, Erkenntnisse und Bedarfe von Forschung und Unterrichtspraxis eng miteinander zu verzahnen.

Geplant ist eine Veranstaltungsreihe aus drei wissenschaftlichen Präsenztageungen und drei Online-Workshops. An ersteren beteiligen sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Qualifizierungsphasen aktiv durch Vorstellung ihrer Vorhaben als Poster und deren Diskussion mit critical friends (Expertinnen und Experten aus der Forschung), an letzteren durch Austausch über ihre Qualifikationsarbeiten mit HSU-Lehrkräften und Akteurinnen und Akteuren aus der Bildungsadministration sowie durch die Gestaltung von anwendungsorientierten Workshops für HSU-Lehrkräfte. Im ersten Jahr der Veranstaltungsreihe steht der Erwerb von Herkunftssprachen in der Familie im Fokus, im zweiten schulischer HSU und im dritten Jahr außerschulische Angebote. Die Teilnahme an den Aktivitäten des Verbundprojekts bietet Ihnen einen Mehrwert für Ihr eigenes Projekt, indem Sie von einem breiten Netzwerk von Expertinnen und Experten profitieren und die Möglichkeit erhalten, Ihre Forschungsergebnisse in einem interdisziplinären Kontext zu präsentieren und zu diskutieren.

Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verbundprojekt bieten wir Ihnen

- aktive Mitgestaltung und Prägung des Forschungs- und Praxisfelds rund um das Thema Herkunftssprachen und HSU in Deutschland;
- bundesweite Kontaktmöglichkeiten zu HSU-Lehrkräften, anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie führenden Expertinnen und Experten aus dem Feld. Das Verbundprojekt kooperiert hierbei u.a. mit Prof. Dr. Natalia Gagarina (ZAS Berlin), Prof. Dr. Grit Mehlhorn (Universität Leipzig), Prof. Dr. Christoph Schroeder (Universität Potsdam), Dipl. Übers. Barbara Stolarczyk (Schreibzentrum TU Darmstadt), der Landesstelle Schulische Integration der Bezirksregierung Arnsberg, dem Ministerium für Schule und Bildung NRW, InZentIM (Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung) und IZfB (Interdisziplinäres Zentrum für empirische Bildungsforschung) an der Universität Duisburg-Essen;
- Möglichkeit zur Mitgestaltung von Workshops für die HSU-Praxis;

- Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten nach den üblichen Sätzen für die drei Präsenztagungen pauschal à 200 EUR je Tagung;
- Möglichkeit der kostenlosen Beteiligung an einer gemeinsamen Open-Access-Sammelband-Publikation, Publikation der eigenen Forschung in einer Special-Issue-Zeitschriftenpublikation sowie
- Beteiligung an Transferpublikationen bzw. -materialien, um Ergebnisse und Erkenntnisse aus der eigenen Forschung in die Praxis zu übertragen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Verbundprojekt sind

- Arbeit an einem Qualifikationsvorhaben (Dissertation, Habilitation) im Bereich der Herkunftssprachenforschung im Kontext von Familie, schulischen und/oder außerschulischen Angeboten;
- institutionelle Zugehörigkeit zu einer deutschen Universität;
- die Motivation, sich aktiv in das entstehende Netzwerk einzubringen, d.h. sich aktiv an den jährlichen Veranstaltungen und (Transfer-)Publikationen zu beteiligen.

Wir bitten Sie, bis zum 15.08.2023 ein Kurzexposé (max. 3 Seiten) als pdf an folgende Adresse HSU-Interregio@uni-due.de einzureichen, in dem Sie aussagekräftige Informationen zu folgenden Punkten geben

- theoretischem Hintergrund, Fragestellung, methodischem Vorgehen und erwartetem Ergebnis (insbesondere im Hinblick auf den Praxistransfer);
- Angabe der Disziplin und der Qualifizierungsphase (Pre-/Postdoc) sowie Verortung bezüglich der drei Themenschwerpunkte Herkunftssprachen in der Familie, (schulischer) HSU oder außerschulische Angebote;
- aktueller Stand der Qualifikationsarbeit (Beginn - Mitte - Ende).

Die Anzahl der möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Bei der Auswahl wird auf Ausgewogenheit im Hinblick auf die o.g. Kriterien sowie auf unterschiedliche Fachdisziplinen geachtet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und Teilnahme am Verbundprojekt „Herkunftssprachlichen Unterricht interdisziplinär und interregional erforschen, entwickeln, vernetzen (HSU-Interregio)“.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Projektleitungen.

Informationen zum Projekt finden Sie hier:

<https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/forschung-entwicklung/aktuelle-projekte/hsu-interregio/>

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Erkan Gürsoy (Verbundkoordinator, Universität Duisburg-Essen, erkan.guersoy@uni-due.de)

Dr. Helena Olfert (Projektleiterin, Universität Münster, helena.olfert@uni-muenster.de)

Dr. Till Woerfel (Projektleiter, Universität zu Köln, till.woerfel@mercator.uni-koeln.de)